



per E-Mail: andreas.baur@stmwk.bayern.de

Herrn Ministerialrat
Dr. Andreas Baur
Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst
Salvatorstraße 2
80333 München

Schloßschmidstraße 3
80639 München
Telefon 089 419434-0
Fax 089 419434-20
info@bayika.de
www.bayika.de

DER PRÄSIDENT

30.09.2022
Gebb//Ho-Kö
Tel.-Durchwahl -14

**Gz.: K5111.1/4/
Änderungsgesetz zum Bayerischen Denkmalschutzgesetz;
hier: Verbändeanhörung**

Sehr geehrte Herr Ministerialrat Dr. Baur,

vielen Dank für die Übersendung des Gesetzesentwurfs zur Änderung des BayDSchG und zur Möglichkeit der Beteiligung im Rahmen der Verbändeanhörung.

Die Bayerische Ingenieurekammer-Bau begrüßt es sehr, dass zukünftig die Nutzung regenerativer Energien im Denkmal erleichtert werden soll.

Wir schätzen es in diesem Zusammenhang auch sehr, dass der Fokus nicht explizit auf Photovoltaikanlagen gelegt wird, sondern dass die regenerativen Energien bewusst breiter gefasst sind (Art. 6). Bitte erlauben Sie uns hier aber auch den Hinweis, dass im Rahmen der Durchführungsverordnungen die verbindliche Beteiligung der besonders qualifizierten „Energieberater für Baudenkmale“ gefordert werden sollte. Die energetische Modernisierung von Baudenkmalen kann nur gelingen, wenn besonders ausgebildete Fachleute an der Planung beteiligt werden. Es ist beispielsweise zwingend notwendig, gerade bei historischen Oberflächen die bauphysikalischen Auswirkungen von Dämmmaßnahmen zu kennen und bei Konzepten entsprechend zu berücksichtigen. Energieberater für Baudenkmale sind genau auf diese Zusammenhänge geschult und müssen im Rahmen von Rezertifizierungen ihre Zulassung regelmäßig verlängern.

Kritisch sehen wir in Teilen die vorgesehenen Änderungen des Art. 21 hinsichtlich des Entschädigungsfonds. Der im Gesetz festgelegte Betrag von 13,5 Mio. € berücksichtigt nicht die Inflationsverluste sowie die steigenden Baukosten. Aus diesem Grund müsste der Betrag nach unserer Auffassung an jeweils vorliegende Rahmenbedingungen anpassbar sein.

Die vorgesehene Änderung des Art. 14 begrüßen wir sehr. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir zukünftig einen festen Sitz im Landesdenkmalrat hätten. Auch unabhängig von den Energie-Diskussionen sind wir überzeugt davon, dass wir auch zukünftig wichtige Beiträge für die Arbeit des Landesdenkmalrates liefern können. Wir danken Ihnen in diesem Zusammenhang auch für das Vertrauen, dass Sie uns als Kammer bislang entgegengebracht haben.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Norbert Gebbeken
Präsident